

Der islamische Bund e.V.  
 Kirchenallee 25  
 20099 Hamburg  
 (Absender / Antragsteller)

Datum:25.03.2018

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 Bezirkliche Sondermittel  
 Klosterwall 4  
 20095 Hamburg

**Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung**

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

<b>Antragsteller</b> (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Der islamische Bund e.V.	
<b>Anschrift</b> (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Kirchenallee 25 20099 Hamburg	
<b>Ansprechpartner</b> Herr Moez, BEN-KHEMIS	<b>Erreichbarkeit</b> Telefon:04104/699990  E-Mail: moez@almanar-hamburg.de
<p><b>E</b></p> <p><b>K</b></p> <p><b>It</b></p> <p><b>K</b></p>	
<p><b>Zuwendungszweck<sup>1</sup> (Maßnahme/Projekt):</b>                  Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.</p> <p>Anhang: Projektbeschreibung</p>	

<sup>1</sup> Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.  
 Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung  
 – von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder  
 – der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

<b>Gesamtkosten:</b> 27.300,00 EUR	<b>Beantragte Zuwendungshöhe:</b> 2.000,00EUR	<b>Zeitraum von:</b> 17.05.2018	<b>Zeitraum bis:</b> 22.05.2018
---------------------------------------	--	------------------------------------	------------------------------------

## Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Die Projektfinanzierung beruht größtenteils auf Zuwendungen und Fördermitteln. Die uns bekannten Förderstellen sagten uns begrenzte und nicht kostendeckende Mitteln zu, so dass wir auf die Zusage von möglichst weiteren stellen angewiesen sind.  
Eine Kreditaufnahme für unseren Verein ist aufgrund der fehlenden Sicherheiten nicht möglich.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 1.500,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 6.000,00 Euro

Benennung der Stelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“

Mittel sonstiger Dritter 7.000,00 Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 1500,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 0,00 Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter 2.000,00 (Anzahlung vom Dritten) Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

-----  
\_\_\_\_\_

Welche Stellen fördern diese Projekte?

-----  
\_\_\_\_\_

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

-----  
\_\_\_\_\_

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

- Ja, bei / von: Bezirksamt Hamburg Mitte / Fachamt Sozialraummanagement / Bezirkliche Sondermittel  
Zeitpunkt: 2015 Betrag: EUR1.200,00

Erläuterung: \_\_\_\_\_

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

**Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.**

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt  
  die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

**Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:**

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung  
  wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)  
 wir führen wie folgt Buch: \_\_\_\_\_

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

- Nein  
 Ja, (Folgeantrag)  
 Ja, zum \_\_\_\_\_

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

**Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?**

- Nein  
 Ja. Warum? \_\_\_\_\_

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?  
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

- Nein  
 Ja. Welcher? \_\_\_\_\_

**Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?**

- Nein  
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? \_\_\_\_\_

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

- Nein  
 Ja, mit \_\_\_\_\_

10. **Wurden Versicherungen abgeschlossen?**

X  Nein

Ja. Welche? \_\_\_\_\_

Notwendigkeit: \_\_\_\_\_

**11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?**

X  Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen \_\_\_\_\_ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- |  |                          |                                 |
|--|--------------------------|---------------------------------|
| X <input type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung   | <input type="checkbox"/> | Personalbogen / Personalliste   |
| X <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse                         | <input type="checkbox"/> | Stellenbeschreibung             |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung                               | <input type="checkbox"/> | Auszug aus dem Vereinsregister  |
| X <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/> |                                 |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

الرابطة الإسلامية بهامبورج  
(مسجد المهاجرين)  
Islamische Bund e.V.  
Kirchenallee 25  
20099 Hamburg  
/Fax: 040/ 280 29 95

(tragstellendes)



Der Islamische Bund e.V.  
„MUHAJIRIN-Moschee“



## Pressemitteilung

**6. Hamburger RAMADAN-Pavillon vom 18.05. bis 20.05.2018  
jeweils von 16 bis 23 Uhr - Spadenteich, 20099 Hamburg**

Zum Auftakt des islamischen Fastenmonats Ramadan, veranstaltet der **Islamische Bund e.V.** gemeinsam mit vielen bekannten **Einrichtungen St. Georgs** und darüber hinaus von **Freitag, den 18.05.2018 bis Sonntag 20.05.2018** jeweils von **16 bis 23 Uhr** den sechsten "Hamburger RAMADAN-Pavillon" auf dem **Spadenteich** Platz - nahe dem Hamburger Hauptbahnhof.

Alle Hamburgerinnen und Hamburger haben an diesen besonderen Tagen im Ramadan die Möglichkeit, zahlreiche Informations- und Ausstellungszelte sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und künstlerischen Darbietungen zu erleben. Zur Zeit des Sonnenuntergangs, also des **Fastenbrechens**, gegen **21:45 Uhr** werden **alle Besucherinnen und Besucher** zum abschließenden gemeinsamen Essen eingeladen. Der Pavillon entwickelte sich in den letzten fünf Jahren zu einem festen Bestandteil des Hamburger Event-Kalenders und zählt zu einem der größten **interreligiösen Dialog-Veranstaltungen** Hamburgs.

Anknüpfend an die Änderung des Hamburger Feiertagsgesetzes, durch die das muslimische RAMADAN-Fest auch gesetzlich in Hamburg verankert ist, soll der Mehrheitsgesellschaft ein Einblick in die Ramadan-Kultur ihrer muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger - sowohl kulinarisch als auch geistig ermöglicht werden!

Aktuelle gesellschaftspolitische Themen wie **Flucht, Integration und Verständigung, Jugendbeteiligung, Gewalt und Rassismus, Religionsausübung im öffentlichen Raum** werden u.a. auf der Bühne und in den Aktionszelten auf unterschiedlichste Weise präsentiert und diskutiert.

**Vertreter aus Kirche, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft** sind wesentliche Bestandteile der Eröffnungsreden, Podiumsdiskussionen und Abschlussreden und nehmen am gemeinsamen Essen zum Ende des Tages teil.

Ziel dieser dreitägigen Veranstaltung, in der die **Vielfalt und Schönheit muslimischen Lebens in Hamburg** sichtbar werden, **ist es eine Kommunikationsplattform** für den **gesellschaftlichen Dialog** anzubieten und u.a. durch **kulturelle Bildungsangebote, Vorurteile und Berührungspunkte** abzubauen. Weitere Schwerpunkte dieses Events sind **die Vernetzung** der unterschiedlichsten Kooperationspartner im Stadtteil St-Georg und des Bezirks Hamburg Mitte sowie das **Empowerment** der beteiligten ehrenamtlichen Helfer.

Das Organisationskomitee des "Hamburger RAMADAN-Pavillon" im Islamischen Bund e.V.

Frau Chiraz Chaieb

Herr Mehdi Aroui

Islamischer Bund e.V.  
Kirchenallee 25, 20099 Hamburg

Mobil: 01707830407

Email: [ramadan.pavillon@outlook.de](mailto:ramadan.pavillon@outlook.de)

Internet: [www.ramadanpavillon.de](http://www.ramadanpavillon.de)

**Veranstalter:**

**Dieses Projekt wird gefördert von:**



Der Islamische Bund e.V.  
„MUHAJIRIN-Moschee“



Der Islamische Bund e.V. Muhajirin Moschee



Hamburg | Bezirksamt  
Hamburg-Mitte



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie leben!



## Vorläufiger Kosten- und Finanzierungsplan HRP 2018

INFRASTRUKTUR & TECHNIK (Zelte, Tische...) INKL. AUF- UND ABBAU	12.000,00	EUR
MEDIEN & WERBUNG	2.500,00	EUR
DIALOG /BÜHNE	1.200,00	EUR
KINDERBETREUUNG	300,00	EUR
DEKO & INFOMATERIAL	500,00	EUR
BEWIRTUNG	2.000,00	EUR
Workshops & ARBEITSTREFFEN	1.500,00	EUR
NACHBEREITUNG		
Finanzbedarf:	<b>20.000,00</b>	<b>EUR</b>
Finanzierung:		
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“	6.000,00	EUR
AL MANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg	7.000,00	EUR
Bezirksamt Hamburg-Mitte Fachamt Sozialraummanagement	2.000,00	EUR
Eigenfinanzierungsanteil	1.500,00	EUR
Fehlbetrag Wird ausgeglichen durch diverse Sponsoren und Aussteller bzw. Kooperationspartner.	-3.500,00	EUR

# Projektbeschreibung

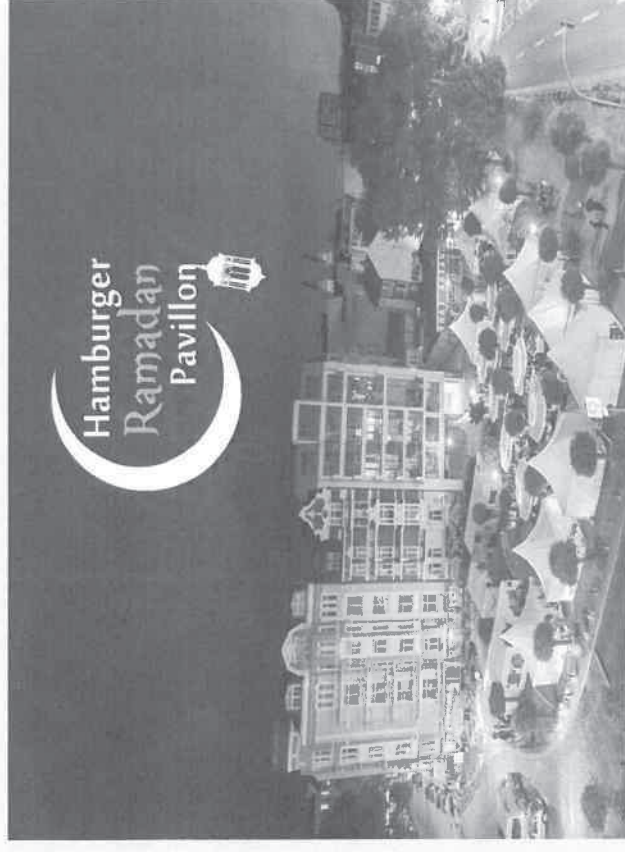


1

## Inhalt der Veranstaltung

Am ersten Wochenende im Fastenmonat RAMADAN wird am Spadenteich ein Zelt-Pavillon aufgebaut. Unter der Schirmherrschaft der **Muhajirin Moschee -Der Islamische Bund e.V.** wird in Kooperation mit verschiedenen Vereinen ein dreitägiges Programm mit kulinarischen, **kulturellen** und **Gesellschaftspolitischen Beiträgen** veranstaltet.

Die Besucher haben die Möglichkeit durch einen Bühnenprogramm, mit **Kurzvorträgen** und Podiumsdiskussionen, **Infozelte**, Ausstellungen und **Führungen** mit Muslimen zusammen zu kommen, sich auszutauschen und ihr **Wissen über den Islam** zu erweitern. Höhepunkt ist dort das gemeinsame **Fastenbrechen** (IFTAR-Essen) jeweils zum Sonnenuntergang. Auch hier ergibt sich Raum für **persönliche Gespräche** und Einblicke in muslimisches Leben in Deutschland.



## Zeitraum:

vom Fr. 18.05.2018 bis Mo. 20.05.2018

## Ort:

Spadenteich-Parkplatz, Hamburg St. Georg



# Projektbeschreibung

2

## Veranstalter:

**Der islamische Bund in Hamburg e.V.** ist ein unabhängiger Verein, der sich in erster Linie mit den Bedürfnissen und der Situation von **Muslimen in Deutschland** und Europa auseinandersetzt. Heute besteht die Gemeinde aus einer Vielfalt von ethnischen und migrationsgeschichtlichen Hintergründen. Dazu gehören unter anderem, die heimisch gewordenen "Gastarbeiter" und Akademiker mit ihren Kindern und Enkelkindern, Studenten aus dem In- und Ausland und deutschstämmige Muslime. Der islamische Bund in Hamburg e.V. ist Mitglieder der SCHURA - rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V., welche mit dem Hamburger Senat den Staatsvertrag über wechselseitige Rechte und Pflichten abgeschlossen hat, sowie Gründungsmitglied von ISLAH e.V., der Union der islamisch-arabischen Gemeinden in Hamburg. Außerdem ist der Verein Stifter der Al Manar Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg.



Islamische Bund e.V. / "MUHAJIRIN-Moschee"  
(Gemeinnützige islamische Institution, Vereinsregister-Nr: 10328).

# Projektbeschreibung

## 3 Ziele der Veranstaltung

Ziel dieser dreitägigen Veranstaltung, in der die Vielfalt und Schönheit **muslimischen Lebens in Hamburg** sichtbar werden, ist es eine **Kommunikationsplattform** für den **gesellschaftlichen Dialog** anzubieten und u.a. durch **kulturelle Bildungsangebote, Vorurteile und Berührungspunkte** abzubauen. Weitere Schwerpunkte dieses Events sind **die Vernetzung** der unterschiedlichsten Kooperationspartner im Stadtteil **St-Georg** und des **Bezirks Hamburg-Mitte** sowie das **Empowerment** der beteiligten **ehrenamtlichen Helfer**.



# Projektbeschreibung

## 4

### Kooperationspartner

**Gesellschaftlicher Dialog** hat verschiedene Facetten, doch in allen Fällen bedarf es unterschiedliche **Partner**, die miteinander in Kontakt treten und sich austauschen. Unser Projekt bietet **Raum und Möglichkeit für vielfältige Formen** des einander näher Kommens.

Eine Vielzahl an Organisationen und Gemeinden wirken auf **unterschiedliche Arten** und mit **verschiedenen Potentialen** bei dem Projekt Hamburger Ramadan Pavillon mit.

- SCHURA Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.
- IKM Institut für konstruktive Konflikttaustragung und Mediation
- Islamische Gemeinde Hamburg – Centrum Moschee
- Hamburger KUNSTHALLE
- Integrative offene Kinder-, Jugend- und Familienarbeit St.Georg SCHORSCH
- Sprachbrücke Hamburg
- Integrationspunkt Hamburg
- WEFA Weltweiter Einsatz für Arme
- Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut
- Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg\*
- AL MANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg
- AL-AZHARI - Islamisches Institut für Bildung, Wissenschaft und arabische Sprache
- E.v.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde
- Muslimischer Familienverein MASJID RAHMA e.V.
- Tunesische Vereinigung Deutschland TVD
- Muslime Helfen e.V.
- Interkulturelles Institut für Inklusion e.V.
- Islamische Gemeinschaft Sabikun e.V.
- Islamisch-Albanisches Kulturzentrum Hamburg e. V. Albanische Moschee
- Deutsches Schauspielhaus Hamburg\*

## 5 Finanzierung

Der Hamburger Ramadan Pavillon wird gefördert durch die **ALMANAR Stiftung** für islamische Bildung und Kultur in Hamburg, mit Mitteln aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des **Bundesprogramms „DEMOKRATIE LEBEN“**.

Doch ohne das Mitwirken und die großzügigen Spenden von unseren Sponsoren ist das Hamburger Ramadan Pavillon in seiner Dimension und mit den vielfältigen Angeboten nicht möglich. Sei es für **Sach- und Geldspenden** oder für **unentgeltliche Dienstleistungen** werden jährlich Sponsoren gesucht und gezielt angefragt und stehen meistens dem Projekt gegenüber offen, beratend und engagiert gegenüber.



# Projektorganisation

Für die Organisation des Hamburger Ramadan Pavillons sind hauptsächlich ehrenamtlich tätige Ausschüsse Tätig: Die vom Veranstalter bestellte Steuergruppe und die Arbeitsgruppen.



1

## Die Steuergruppe

- Koordination des Projekts
- Genehmigungen
- Abstimmung mit den Kooperationspartnern
- Sicherung der Finanzierung
- Begleitung der Arbeitsgruppen



2

## Die Arbeitsgruppen

- Freiwillig Mitwirkende und Multiplikatoren aus den Kooperierenden Gemeinden
- Arbeiten Themenorientiert und mit einem festgelegten Budget an eines der Programminhalte des Pavillons

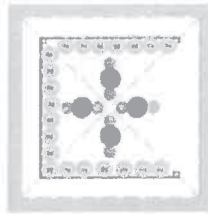
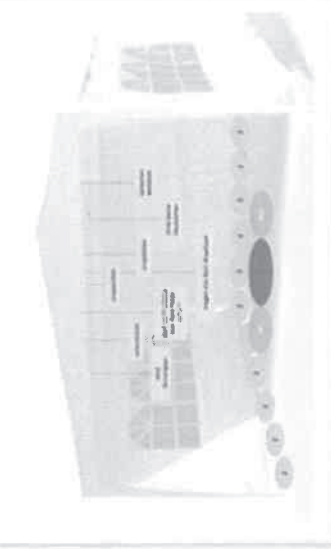


3

## Die Helfer

- Von den Arbeitsgruppen vorher akquiriert
- Einsatz während der Veranstaltung
- Helfen größtenteils AG-übergreifend.

# Dokumentation



Ramadan Pavillon Islam und Kunst			
	Zeitfenster 1	Zeitfenster 2	Zeitfenster 3
Tag 1 2.6.	16:00 - 17:30 Uhr Architektur & Stuck & Ornamente	17:30-19:00 Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile	19:00 - 21:00 Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile
Tag 2 3.6.	Musik(Instrumente) im Islam bzw. im Kontext muslimischer Religiosität	Kalligraphie (Workshops und live Kalligraphie + Ausstellung von Werken des Kalligraphen)	Kalligraphie (Workshops und live Kalligraphie + Ausstellung von Werken des Kalligraphen)
Tag 3 4.6.	Ebru-Workshop (1) von Bildern und Literatur zum Thema	Ebru-Workshop (2) von Bildern und Literatur zum Thema	Installation & Dialog ask a muslim(e)

Ramadan Pavillon Islam und Kunst			
	Zeitfenster 1	Zeitfenster 2	Zeitfenster 3
Tag 1 2.6.	Architektur & Stuck & Ornamente -> Mayam arbeitet an einem Konzept zum Thema „Ornamente“ und Architektur -> auch als schriftliche Expose, damit sich Helfer einlesen und parallel zu ihr mit Besuchern über das Thema in den Dialog treten bzw. darüber informieren können	Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile (Stimmt es, dass Muslime...? „Was Sie schon immer über Muslime wissen wollten?“)	Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile (Stimmt es, dass Muslime...? „Was Sie schon immer über Muslime wissen wollten?“)
Tag 2 3.6.	Musik(Instrumente) im Islam bzw. im Kontext muslimischer Religiosität -> Janan Ercan Yükekaya (Centrum-Moschee) wird hier von Gebrauch und Nutzen der Idris-Gesangspraxis innerhalb muslimischer Communities (Lebenswelten vorstellen) Hierzu werden Idris-Texte in türkisch und Deutsch ausgestellt und besprochen - Eventuell wird er ein paar Instrumente mitbringen, die ausgestellt werden, z.B. Ney und Def.Dul. Zu den Instrumenten werde ich Texte/Informationen recherchieren, die dann ausgedruckt über die Instrumente informiert	Kalligraphie (Workshop und live Kalligraphie + Ausstellung von Werken des Kalligraphen) -> eventuell zur Ergänzung von Kalligraphie und Stuckmeister/Lesern Azougaye	Kalligraphie (Workshop und live Kalligraphie + Ausstellung von Werken des Kalligraphen) -> eventuell zur Ergänzung von Kalligraphie und Stuckmeister/Lesern Azougaye
alternativ		Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile	Installation & Dialog ask a muslim(e) Thema: Vorurteile
Tag 3 4.6.	Ebru-Workshop (1) von Bildern und Literatur zum Thema -> AGU Adak ist Ebrukunst aus Berlin -> 50 Teilnehmergebühren -> Gruppengröße wird noch bekannt gegeben -> das Anmeldeprozedere wird noch in der AG besprochen	Ebru-Workshop (2) von Bildern und Literatur zum Thema -> AGU Adak ist Ebrukunst aus Berlin -> 50 Teilnehmergebühren -> Gruppengröße wird noch bekannt gegeben -> das Anmeldeprozedere wird noch in der AG besprochen	Ebru-Kunst mit Arzu Adak (Ebru-Künstlerin aus Berlin) Workshop zur Ausstellung eigener Werke WS 1 von 16:00 - 17:15 Uhr

## Ramadan Pavillon Islam und Kunst

	Zeitfenster 1	Zeitfenster 2	Zeitfenster 3
Tag 1/2/6.	16:00 - 17:30 Architektur & Stuck & Ornamente	17:30-19:00 Installation & Dialog ask a muslim(e) -> Thema: Vorurteile	19:00 - 21:00 Installation & Dialog ask a muslim(e) -> Thema: Vorurteile
Tag 2/3/6.	Musik(Instrumente) im Islam bzw. im Kontext muslimischer Religiosität -> Thema: Idris mit Ercan Yükekaya (Centrum Moschee) & dem Mächchen der Bornischen Moschee	Kalligraphie mit Idris Azougaye Workshop: Live Kalligraphie und Ausstellung von Werken der Muslimkalligraphen Lesern Azougaye	Kalligraphie mit Idris Azougaye Workshop: Live Kalligraphie und Ausstellung von Werken der Muslimkalligraphen Lesern Azougaye
Tag 3/4/6.	Ebru-Kunst mit Arzu Adak (Ebru-Künstlerin aus Berlin) Workshop und Ausstellung eigener Werke WS 1 von 16:00 - 17:15 Uhr	Ebru-Kunst mit Arzu Adak (Ebru-Künstlerin aus Berlin) Workshop zur Ausstellung eigener Werke WS 2 von 17:45 - 19:00 Uhr	Ebru-Kunst mit Arzu Adak (Ebru-Künstlerin aus Berlin) Ausstellung der gemeinsamen Rückmeldungen (Dauer ca. 30 Min. / Ausstellung über ab 19:30 Uhr)

WS 1 von 16:00-19:45 Uhr

daneben Ziel bis 21 Uhr für freies Kalligraphieren/Sund

# Termine

---

## Planungsphase:

2. Pooltreffen

25. Februar 2018

13:00-17:00 Uhr

im IFZ (Integration und Familie Zentrum).  
Rostocker Straße 720099 Hamburg

## Planungsphase:

3. Pooltreffen

22. April 2018

## Umsetzungsphase:

- Aufbau

Do. 17.05.2018 (9:00 Uhr)

- HRP 18

Fr. – So.

18./19./20./ Mai 2018

- Austausch

Mo. 21.05.2018 (14:00 Uhr)

- Abbau

Mo. 21.05.2018 (17:00 Uhr)

## Kontakt

- **Islamischer Bund e.V.**  
Kirchenallee 25, 20099 Hamburg  
Vereinsregister Nr. 10328
- **Email:**  
[info@hamburgerramadanpavillon.de](mailto:info@hamburgerramadanpavillon.de)
- **Internet:** [www.hh-rp.de](http://www.hh-rp.de)

rger

- Der Hamburger Ramadan Pavillon wird gefördert durch **die ALMANAR Stiftung** für islamische Bildung und Kultur in Hamburg, mit Mitteln aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen **des Bundesprogramms „DEMOKRATIE LEBEN“**.



Der Islamische Bund e.V.  
Muhajirin Moschee



وقف المنار  
ALMANAR STIFTUNG  
Für islamische Bildung und Kultur in Hamburg



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**